

Firma	Information	Bezeichnung
EAM Netz GmbH, Kassel	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 25.10.2023 Sprache: Deutsch

EAM Netz GmbH

Kassel

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der EAM Netz GmbH

I. Die EAM Netz GmbH (EAMN)

1. Geschäftstätigkeit

Die EAMN betreibt vor allem Verteilnetze für Strom (44.739 km Gesamtlänge) und Erdgas (4.900 km) in weiten Teilen Hessens, in Südniedersachsen, Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und in Teilen des Landkreises Altenkirchen in Rheinland-Pfalz. Die Verteilnetze decken eine Fläche von etwa 12.000 km² mit rund 1,4 Mio. Einwohnern ab. Im Versorgungsgebiet der EAMN werden 280 Städte und Gemeinden unmittelbar oder mittelbar über Beteiligungen an Netzeigentumsgesellschaften mit Strom und Erdgas versorgt. Die EAMN ist insgesamt an 20 Standorten tätig.

Neben dem Betrieb von Verteilnetzen für Strom und Erdgas erbringt die EAMN ein breites Spektrum energienaher Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich der Planung und Betriebsführung von Versorgungsnetzen sowie bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Außerdem stellt die EAMN die IT-Dienstleistungen für die EAM-Gruppe bereit.

Als Infrastrukturanbieter übt die EAMN im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Tätigkeiten des grundzuständigen Messstellenbetriebs.

2. Die EAM-Gruppe

Über die EAM GmbH & Co. KG (EAM) und die EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) sowie kommunale Sammel- und Vorschaltgesellschaften ist die EAMN ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Seit der Gründung im Jahr 1929 befindet sich der Sitz der EAM-Gruppe mit der Leitung und den zentralen Funktionen in Kassel.

Die EAM stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf und hatte zum Bilanzstichtag insgesamt 127 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen, welche zusammen über 61,90 % der Anteile verfügen. Die restlichen 38,10 % der mittelbaren EAM-Anteile halten insgesamt 113 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da somit alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Dem Statistischen Bundesamt zufolge stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,8 % und damit weniger stark als im Vorjahr. Die Inflationsrate hat sich sprunghaft erhöht und erreichte mit 6,9 % (Vorjahr: 3,1 %) sogar den höchsten Jahreswert seit fast 50 Jahren. Die Gründe hierfür waren im Wesentlichen der Anstieg der Preise für Energieträger, Nahrungsmittel und andere Rohstoffe sowie Lieferengpässe in vielen Bereichen. Auch die Zinsen für Kredite und Einlagen sind erstmals nach langer Zeit wieder deutlich gestiegen.

2. Energiepolitisches Umfeld

Die Energiepolitik stand mehr denn je im öffentlichen Fokus und war massiv von den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Krieges in der Ukraine überschattet. Die deutschen Erdgasspeicher einer Gazprom-Tochtergesellschaft blieben nach dem Frühjahr 2021 beinahe leer und so wurde schon Monate vor dem russischen Überfall im Februar 2022 das Herbeiführen einer Krisenlage befürchtet. Tatsächlich kürzte Russland dann ab Juni 2022 in kurzer Folge die vertraglich zugesicherten Gaslieferungen über Nord Stream 1, um sie Ende August ganz zu stoppen. Im September folgten die Zerstörungen an Nord Stream 1 und 2.

Das Bundeswirtschaftsministerium hat im März 2022 die erste Stufe (Frühwarnstufe) und im Juni die zweite Stufe (Alarmstufe) des Notfallplans Gas ausgerufen. Die Energiewirtschaft steht in engem Austausch mit Bundesregierung und Bundesnetzagentur (BNetzA), um die Versorgung weiter zu gewährleisten. Zudem wurden große Unternehmen für Gasimport, -transport und -speicherung mittels staatlichem Eingriff vor plötzlicher Liquidation durch Moskau oder vor Insolvenz bewahrt, damit die Versorgung aufrecht erhalten wird.

Durch diese und viele weitere Maßnahmen konnte nicht nur die Versorgung stabilisiert, sondern auch von Oktober 2022 bis Januar 2023 fast durchgängig ein Füllstand der deutschen Gasspeicher von über 80 % erreicht werden. Allerdings betont die BNetzA weiterhin die Bedeutung von Einsparungen. Nicht zuletzt kam es zu Diskussionen über mögliche Stromabschaltungen im Winter, sogenannte Black- oder Brownouts.

Die Großhandelspreise für Erdgas lagen im Jahr 2022 auf sehr hohem Niveau und erreichten nach Kriegsbeginn sowie parallel zu Russlands Verknappungen im Sommer zwischenzeitlich neue Höchststände. Auch die Preise für Strom- und Wärmelieferungen sowie Kraftstoffe stiegen erheblich. Die Bundesregierung hat daher mehrere Entlastungspakete mit einem Gesamtvolumen von über 200 Mrd. € auf den Weg gebracht. Dennoch bleibt die Lage für viele Energiekunden schwierig.

Wegen der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine setzt die Bundesregierung vorübergehend zwar vermehrt auf fossile Energieträger aus anderen Staaten und auf eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke bis Mitte April 2023, will aber gleichzeitig den Ausbau erneuerbarer Energien deutlich beschleunigen. Im Jahr 2030 sollen sie nun 80 % des Stroms liefern; im Jahr 2022 waren es rund 47 %. Allerdings ist der Anteil in den beiden anderen Verbrauchssektoren - Wärme und Verkehr - erheblich geringer, so dass nur 17 % des deutschen Primärenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen stammte. Zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien verweisen wir auf unseren Prognosebericht (Abschnitt V. 1).

3. Branchensituation (Regulatorisches Umfeld)

Die Netzentgelte von Netzbetreibern wie der EAMN unterliegen der gesetzlich angeordneten Anreizregulierung. Die in diesem Rahmen von den Regulierungsbehörden genehmigten Erlösobergrenzen für den Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen werden Effizienzanforderungen unterworfen, die eine jährliche Absenkung der beeinflussbaren Anteile an den Erlösobergrenzen zur Folge haben. Diese und weitere Effekte aus der Anreizregulierung führen zu dauerhaften Erlöseinbußen und erhöhen den Kostensenkungsdruck.

Die Branchensituation der Strom- und Gasnetzbetreiber ist maßgeblich durch die Weiterentwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt, insbesondere durch die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalzinssätze, der generellen und sektoralen Produktivitätsfaktoren, der Effizienzwerte sowie durch die Herausforderungen der Energiewende. Die zuvor erfolgten Absenkungen der regulatorischen Zinssätze für die Investitionen in das Strom- und Gasnetz durch die BNetzA verschlechterten die Rentabilität des von den Unternehmen eingesetzten Kapitals deutlich. Für weitere Details zur Regulierung verweisen wir auf unseren Prognosebericht (Abschnitt V. 2).

4. Geschäftsverlauf und Ertragslage

4.1 Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit

Entsprechend der zunehmenden Veränderungsdynamik des Energiemarktes analysiert die EAM-Gruppe kontinuierlich die Markt- und Technologietrends, um Risiken und Innovationspotenziale frühzeitig zu identifizieren und in neue Geschäftsmodelle zu übersetzen. In Abstimmung mit ihren Anteilseignern hat die EAM-Gruppe zudem eine konsequent auf Nachhaltigkeit fokussierte Unternehmensstrategie verabschiedet und ihren Weg zur Umsetzung der Energiewende und zur Steigerung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung fortgesetzt.

4.1.1 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Im Rahmen des Forschungsvorhabens "EffGas" werden Gasdruckregelanlagen mit einem innovativen Wärmeerzeugungskonzept zur Gasvorwärmung auf Basis von Solarthermie ausgestattet. Das Vorhaben wurde im Jahr 2022 weiter planmäßig bearbeitet.

4.1.2 Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (Smart Meter)

Die EAMN setzt als grundzuständiger Messstellenbetreiber den gesetzlich vorgeschriebenen Rollout moderner Messeinrichtungen ("mME") in ihrem Netzgebiet um und wird bis zum Jahr 2032 alle Zähler mit einem Jahresverbrauch unter 6.000 kWh nach und nach auf diese Technik umrüsten. Darüber hinaus werden seit dem Jahr 2021 Strombezugskunden bis 100.000 kWh Jahresverbrauch sukzessive mit intelligenten Messsystemen ("iMSys") ausgerüstet. iMSys bestehen aus einer oder mehreren mME, die durch ein zusätzliches Smart-Meter-Gateway eine Datenfernübertragung sowie künftig auch die Steuerung von Verbrauchern und Einspeisern ermöglichen.

Die Beteiligung der EAMB an einem Dienstleister für Zählermontagen hilft, diese Herausforderung zu meistern. Darüber hinaus ist die EAMN an einem Dienstleister beteiligt, der für die iMSys der EAMN die Smart-Meter-Gateways administriert und Messdaten managt.

Allerdings wurde der iMSys-Rollout im Jahr 2022 stark gehemmt durch die Rücknahme der zugrundeliegenden Allgemeinverfügung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sowie eine noch nie dagewesene Material- und Geräteknappheit. Im Januar 2023 hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf "zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende" beschlossen und in den Bundestag eingebracht, um den Rollout neu zu ordnen, so weit wie möglich zu entbürokratisieren und zu beschleunigen.

4.1.3 Stabilisierung des Stromnetzbetriebs im Projekt "Redispatch 2.0"

Seit Oktober 2021 gelten deutlich erweiterte Vorschriften für Verteilnetzbetreiber zur Stabilisierung des Netzbetriebs. Anstelle des rein reaktiven Einspeisemanagements wird nun anhand von Last- und Einspeiseprognosen der künftige Zustand der Stromnetze analysiert und im Fall von Engpässen durch Steuerungen von Erzeugungsanlagen stabilisiert. Die EAMN musste dazu in ihrem Netzgebiet Stromerzeugungsanlagen in eine neue IT-Systemlandschaft integrieren. Dies erforderte unter anderem neue Schnittstellen zu bestehenden IT-Systemen, einen umfangreichen Datenaustausch mit vor- und nachgelagerten Netzbetreibern und verschiedenen Marktpartnern sowie zusätzliches Personal.

Die Komplexität der neuen Anforderungen führte bei fast allen Marktteilnehmern zu Umsetzungsverzögerungen. Daraufhin verabschiedete die BNetzA eine Übergangslösung für wesentliche Komponenten des Regelwerks bis 1. Juni 2022. Seitdem führen aber erst wenige Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber in einem Pilotbetrieb den vollumfänglichen Redispatch 2.0 durch; begründet wird dies mit vorerst nicht auszuschließenden Systembilanzrisiken für Deutschland und Europa. Die EAMN ist keiner dieser Pilotnetzbetreiber. Ein offizieller Startzeitpunkt für einen vollumfänglichen Redispatch 2.0 besteht derzeit noch nicht. Die EAMN sieht sich auf einem sehr guten Weg, die künftigen Anforderungen erfüllen zu können.

4.1.4 Elektromobilität und Wärmepumpen

Das Thema Elektromobilität wird in der EAM-Gruppe von der EAM Natur Energie GmbH verantwortet. Die EAMN erbringt in diesem Zusammenhang umfangreiche technische Dienstleistungen für die Planung, den Bau und den Betrieb von Ladeinfrastruktur aller Leistungsklassen.

Der Ausbau der Elektromobilität im Privatbereich und der Beheizung mit Wärmepumpen führt zu einem enormen Anstieg des Leistungsbedarfs im Stromnetz. Auch bei den direkt an das Mittelspannungsnetz angeschlossenen Ladeparks ist ein starker Zuwachs zu verzeichnen. Die BNetzA plant bei Überlastung der Netze Drosselungen für Ladestationen und Wärmepumpen durch die Verteilnetzbetreiber. Die EAMN arbeitet kontinuierlich an den Herausforderungen, die daraus resultieren.

4.1.5 Das Projekt "unIT-e²" zur intelligenten Vernetzung von Elektromobilität

Im Jahr 2021 hat sich die EAMN gemeinsam mit rund 30 Partnern aus Wissenschaft, Energiewirtschaft und Industrie erfolgreich um eine Bundesförderung für das Vorhaben "unIT-e²" beworben. Über die dreijährige Laufzeit entwickelt die EAMN zusammen mit ihren Partnern Lösungen, um die Elektromobilität netzdienlich in das Gesamtsystem der Stromversorgung zu integrieren und neue digitale Geschäftsmodelle zu erschließen. Besonders im Fokus steht die Erforschung des Ladeverhaltens sowie dessen Beeinflussbarkeit. Derzeit laufen die Vorbereitungen für einen großflächigen Feldversuch, der ab dem zweiten Quartal 2023 in Baunatal (Landkreis Kassel) und Umgebung mit bis zu 125 E-Autos realisiert werden soll.

4.1.6 Nachhaltigkeitsmanagement

Die EAM-Gruppe hat im Jahr 2022 die zweite Phase zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements abgeschlossen. Wichtigste Ergebnisse sind die nun vorliegende Wesentlichkeitsmatrix, die erste CO₂-Bilanz der Unternehmensgruppe sowie der erste Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit 20 Kriterien aus den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Das im Aufbau befindliche Nachhaltigkeitsmanagement sorgt dafür, dass die Fortschritte bei den Einzelthemen erfasst, die Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation der EAM-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt werden sowie eine regelmäßige Berichterstattung etabliert wird.

4.2 Informationstechnologie

Die EAMN hat als systemrelevanter Netzbetreiber für Strom und Erdgas die gesetzliche Verpflichtung, ihre IT- und Telekommunikationssysteme vor Sabotage und Nicht-Verfügbarkeit zu schützen. Das Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) der EAMN wird seit dem Jahr 2017 jährlich zertifiziert und entspricht den Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Absatz 1a EnWG.

Zur Erhöhung der IT-Sicherheit führt die EAMN aktuell ein Security-Information-Event-Management-System (SIEM) ein. Im Bereich der kritischen Infrastruktur wurden bereits Systeme zur Angriffserkennung implementiert. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für Mitte 2023 geplant.

Die Anforderungen aus der Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz sind in die betrieblichen Abläufe aller Unternehmensbereiche implementiert.

4.3 Strom- und Gasnetzbetrieb

Die EAMN stellt allen Lieferanten und Transportkunden das Strom- und Gasverteilnetz diskriminierungsfrei zur Nutzung zur Verfügung. Im Jahr 2022 waren 449 Lieferanten für Strom und 296 für Gas im Netz der EAMN und in den gepachteten Netzen aktiv.

Im Stromnetz der EAMN lag die statistische Ausfallzeit im Jahr 2021 mit 8,4 Minuten wieder deutlich unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 12,7 Minuten laut letzter Veröffentlichung der BNetzA. Damit belegte die EAMN bei der Versorgungsqualität erneut einen sehr guten Platz unter den deutschen Netzbetreibern, obwohl sie ein überwiegend großräumiges Verteilnetz im ländlichen Raum betreibt.

Aus regenerativen Energiequellen wurden im Jahr 2022 insgesamt 2.979 GWh ins Stromnetz der EAMN eingespeist, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gefördert wurden - eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 2.674 GWh. Der Großteil davon stammt aus Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen. Der Anteil regenerativer Anlagen am Netzabsatz betrug damit insgesamt 43,2 % (Vorjahr: 37,3 %). Die Zahl der im Netzgebiet der EAMN neu angemeldeten Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen ist im Jahr 2022 stark gestiegen und war sogar höher als in den Jahren 2019 bis 2021 zusammen. Das Unternehmen unternimmt erhebliche Anstrengungen, um die daraus resultierenden Belastungen für Personal und Prozesse zu bewältigen.

Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der EAMN gewährleistet eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Erdgas. Das TSM für Biogas-Einspeiseanlagen wurde im Oktober 2022 erneut erfolgreich zertifiziert.

4.4 Geschäftsverlauf in sonstigen Geschäftsfelder

Wie in den Vorjahren zählten die technischen und kaufmännischen Energieversorgungsdienstleistungen für Stadtwerke und Kommunen sowie für Industrie und Gewerbe zu den

wichtigsten Dienstleistungen. Die EAMN war für zehn Kommunen in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Kassel sowie im Werra-Meißner-Kreis Kooperations- und Dienstleistungspartner in der Trinkwasserver- und der Abwasserentsorgung. Die übrigen Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die Vermietung von Infrastruktur und Telekommunikation.

4.5 Kommunalmanagement

Die EAMN hat im Jahr 2022 den Strom-Konzessionsvertrag mit der Stadt Kirchhain (Landkreis Marburg-Biedenkopf) verlängert. Weitere Konzessionsvergabeverfahren im Stammnetzgebiet der EAMN sind noch nicht abschließend entschieden. Ein Stromnetz ist veräußert worden; bei zwei weiteren Verfahren ist der Ausgang noch offen.

Um Wachstumschancen zu nutzen, beteiligt sich die EAMN zudem außerhalb des eigenen Stammnetzgebiets an Konzessionsverfahren.

Die Stromnetze der NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG in Neustadt (Hessen) (NHG) und in Stadtallendorf (beide Landkreis Marburg-Biedenkopf) wurden im Geschäftsjahr erfolgreich in die EAMN reintegriert.

4.6 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in der Sparte Strom beinhalteten im Wesentlichen Nutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung (Weiterbelastung) von Aufwendungen aus dezentraler Stromeinspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber. Sie betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 750,9 Mio. € (Vorjahr: 767,1 Mio. €). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus der Abnahme der weiterberechneten Einspeisevergütungen nach dem EEG (- 59 Mio. €). Über das Stromnetz der EAMN wurde im Jahr 2022 eine Energiemenge von 6.894 GWh (Vorjahr: 7.166 GWh) verteilt. Der Anstieg der Netzentgelte konnte den Mengenrückgang zum Teil kompensieren.

Die Umsatzerlöse der EAMN in der Sparte Gas, die vor allem aus Netznutzungsentgelten bestanden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 94,9 Mio. € (Vorjahr: 78,1 Mio. €). Über das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2022 eine im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Energiemenge von 6.865 GWh (Vorjahr: 7.752 GWh) verteilt. Der Umsatzanstieg resultierte im Wesentlichen aus erwartungsgemäß gestiegenen Netzentgelten.

Die Umsatzerlöse Strom und Gas enthielten zudem hohe Mehr- und Mindermengen aufgrund des volatilen und gestiegenen Marktpreisniveaus.

Die übrigen Umsatzerlöse der EAMN umfassten verschiedene Dienstleistungen im Umfeld der Energienetze, Tätigkeiten im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie Erträge aus der rätlichen Auflösung passivierter Baukostenzuschüsse von Netzkunden. Die übrigen Umsatzerlöse lagen mit 52,6 Mio. € um 3,6 Mio. € über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 16,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (6,3 Mio. €). Grund hierfür waren im Wesentlichen die höheren Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Der Materialaufwand beinhaltete hauptsächlich Vergütungen für dezentrale Stromeinspeisungen sowie Aufwendungen (Entgelte) für vorgelagerte Netze und sank von 632,2 Mio. € auf 611,5 Mio. €. Der Rückgang war überwiegend auf niedrigere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einspeisung von EEG-Strom zurückzuführen.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2022 betrug 83,8 Mio. € und lag damit unter dem Vorjahreswert von 85,8 Mio. €. Der Rückgang resultierte vor allem aus niedrigeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen lagen mit 49,6 Mio. € um 0,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 70,8 Mio. € auf 68,8 Mio. €. Der Rückgang beruhte im Wesentlichen auf geringeren Rückstellungszuführungen gegenüber dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis war im Geschäftsjahr 2022 mit einem Saldo von - 50,3 Mio. € negativ (Vorjahr: - 29,4 Mio. €). Wesentlicher Effekt des gestiegenen negativen Zinsergebnis war der sich stichtagsbedingt aus der Marktbewertung des CTA-Fonds (Deckungsvermögen für Pensionszusagen) ergebene Aufwand in Höhe von 35,2 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. € Ertrag). Die Zinsaufwendungen aus der Pensionsrückstellung waren mit 15,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (39,9 Mio. €) gesunken.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Geschäftsjahr auf + 61,1 Mio. € (Vorjahr: + 46,7 Mio. €).

Insgesamt lag das Ergebnis erwartungsgemäß um rund 14,4 Mio. € über dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf gestiegene Netzentgelte im Strom- und Gasnetzbereich zurückzuführen ist.

Die Gewinnabführung der EAMN an die EAMB für das Geschäftsjahr 2022 betrug 86,5 Mio. € (Vorjahr: 65,6 Mio. €). Darin enthalten sind Entnahmen aus den Gewinnrücklagen von 26,0 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €).

5. Investitionen

Das Investitionsvolumen der EAMN betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 84,4 Mio. € und lag damit um etwa 17,1 Mio. € unter Plan. Die Aufteilung der Investitionstätigkeiten auf die einzelnen Bereiche sieht wie folgt aus:

5.1 Strom- und Gasversorgungsanlagen

Die Investitionen in Stromversorgungsanlagen beliefen sich auf 59,4 Mio. € (Vorjahr: 53,9 Mio. €) und entfielen auf den Ausbau und die Erweiterung des Stromnetzes sowie auf aktivierte Ersatzinvestitionen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit bei zunehmenden, dezentralen und witterungsbedingten Stromeinspeisungen. Es wurde vorrangig in neue Technik und in die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete investiert; außerdem wurden Bestandsnetze durch neue Technik modernisiert. Dabei wurden wurden 2.194 (Vorjahr: rund 2.380) neue Strom-Hausanschlüsse installiert. Im Mittelspannungsbereich wurden alte Freileitungen und Massekabel durch neue Kunststoffkabel ersetzt und damit der Anteil der weniger störanfälligen Erdverkabelung erhöht. Umspannwerke wurden umfangreich erweitert, um gestiegene Lastanfragen zu decken. Ebenso wurden Ortsnetzstationen modernisiert. Im Bereich der Niederspannung wurden insbesondere im Landkreis Altenkirchen weitere Freileitungsnetze auf Erdkabel umgestellt.

In den Ausbau und die Erneuerung der Erdgasversorgungsanlagen investierte die EAMN 7,5 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €). Dabei belief sich die Anzahl der neuen Netzanschlüsse auf 636 (Vorjahr: rund 1.670), was ein deutlich gesunkenes Interesse der Bauherren am Erdgas belegt. Im laufenden Jahr ist ein weiterer Rückgang absehbar.

5.2 Intelligenter Messstellenbetrieb

Für den intelligenten Messstellenbetrieb wurden Investitionen von 3,7 Mio. € getätigt (Vorjahr: 6,7 Mio. €).

5.3 Übrige Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

In Wasser- und Abwasseranlagen, in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielle Vermögensgegenstände investierte die EAMN im Jahr 2022 insgesamt 9,8 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €). Der Anstieg resultierte vor allem aus dem Erwerb einer Liegenschaft.

5.4 Finanzanlagen

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 4,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und beinhalteten im Wesentlichen den Erwerb von 49 % der Anteile an der NHG, die im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die EAMN angewachsen ist.

6. Finanzlage

Die Finanzlage der EAMN ist geprägt durch das Cash-Pooling in der EAM-Gruppe. Die Forderungen der Gesellschaft aus dem Cash-Pooling stiegen im Geschäftsjahr von 73,6 Mio. € auf 171,5 Mio. €. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 214,9 Mio. €. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

7. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAMN stieg zum Bilanzstichtag auf 921,8 Mio. € (Vorjahr: 798,0 Mio. €), wovon mit 680,7 Mio. € der Großteil wiederum auf das Anlagevermögen entfiel. Damit lag der Anteil des Anlagevermögens am bilanziellen Gesamtvermögen bei 73,8 % (Vorjahr: 81,0 %). Bei der Analyse der Bilanzstruktur ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Personalrückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, mit den dafür vorhandenen Finanzanlagen (CTA-Planvermögen) saldiert wurden. Die Saldierung umfasste einen Betrag von 351,7 Mio. € (Vorjahr: 407,9 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögenswerte stieg um 38,1 Mio. € auf 672,4 Mio. €. Der Anstieg entfiel wie in Vorjahren zum Großteil auf Investitionen in Strom- und Gasversorgungsanlagen. Die Finanzanlagen haben sich hauptsächlich aufgrund der Anwachsung der NHG um 4,2 Mio. verringert.

Das Umlaufvermögen von 239,8 Mio. € (Vorjahr: 147,2 Mio. €) betraf unverändert im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Bei diesen handelte es sich vor allem um die bereits beschriebenen Forderungen aus dem gruppeninternen Cash-Pooling (171,5 Mio. €, Vorjahr: 73,6 Mio. €) sowie aus Lieferungen und Leistungen (49,0 Mio. €, Vorjahr: 55,9 Mio. €). Aufgrund des Cash-Poolings wurden keine wesentlichen flüssigen Mittel ausgewiesen.

Das Eigenkapital der EAMN ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Entnahme aus den Gewinnrücklagen um 26,0 Mio. € gesunken. Dies führte bei gestiegener Bilanzsumme zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 56,6 % auf 46,2 %.

Die passivierten Ertragszuschüsse beinhalten Baukostenzuschüsse für Netzanschlüsse. Die Zugänge überstiegen die Auflösungen und Abgänge des laufenden Jahres und führten somit zu einem Anstieg von 113,5 Mio. € auf 131,5 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich zum Bilanzstichtag von 184,7 Mio. € auf 258,2 Mio. € erhöht. Ursächlich dafür war zum einen der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 47,9 Mio. €, der hauptsächlich durch ein stichtags- und marktwertbedingt gesunkenes saldierungsfähiges Deckungsvermögen ausgelöst wurde. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist auf den Anstieg der energiewirtschaftlichen Verpflichtungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr von 47,3 Mio. € auf 106,6 Mio. € angestiegen. Der stichtagsbedingte Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Einspeisern und Übertragungsnetzbetreibern.

8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher Leistungsindikator ist das Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. -verwendung im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags mit der EAM Beteiligungen GmbH anzusehen. Investitionen haben einen großen Einfluss auf die regulierten Erlösobergrenzen und sind daher ebenfalls ein wichtiger finanzieller Indikator der EAMN.

III. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. Ausbildung und Personalentwicklung

Die EAMN beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 968 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 939). Dazu erbringt die EAMN die Berufsausbildung für nahezu die gesamte EAM-Gruppe und bildete im Jahresdurchschnitt 88 (Vorjahr: 79) Auszubildende aus. Zum vierten Mal in Folge wurde die EAM-Gruppe von dem Magazin Focus Money mit dem Siegel "Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe" ausgezeichnet.

2. Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit besitzt bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Durch ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit sollen Unfälle von Beschäftigten der EAM-Gruppe und von Partnerfirmen vermieden werden. Eine EAM-Unternehmensrichtlinie definiert Arbeitssicherheit und Umweltschutz neben dem wirtschaftlichen Erfolg als gleichrangige Ziele. Unternehmensübergreifende Themen in diesem Bereich werden zweimal jährlich in einem Lenkungskreis besprochen.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung über den Frauenanteil in Führungspositionen (Dieser Abschnitt ist gemäß IDW PS 350 n.F. nicht geprüft)

Die EAMN hat sich gemäß § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gesetzt; die Zielgrößen betragen jeweils 15 %. Die Gesellschafterversammlung der EAMN hat zudem gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 10 % und in der Geschäftsführung auf 0 % fixiert.

Als spätester Umsetzungszeitpunkt wurde der 30. Juni 2022 festgelegt. Die Zielgrößen gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG wurden bereits in der Vergangenheit erreicht. Die Zielgrößen gemäß § 36 GmbHG wurden zum 30. Juni 2022 hingegen nicht erreicht, weil bei der Besetzung von Stellen mit dem für EAMN typischen technisch geprägten Profil generell wenig Bewerbungen von Frauen mit der gewünschten Qualifikation und Eignung vorlagen. Allerdings überschreitet der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung seit dem 1. Januar 2023 den Wert von 15 %.

V. Prognosebericht

1. Energiewende und regenerative Energien

Die Ausbauziele für die Gewinnung von Erneuerbaren Energien, die E-Mobilität und die CO₂-neutrale Wärmeversorgung bedeuten einen starken Leistungszuwachs und eine ebenfalls stark steigende Zahl von Einspeise- und Verbrauchsstellen in den Stromnetzen. Die Beschleunigung der Energiewende und des Ausbaus der Energieinfrastruktur stellen daher hohe Anforderungen an die EAMN und erfordern deutlich erhöhte Investitionen sowie wesentlich größere Ressourcen an Material und Fachkräften. Die in beiden Bereichen anhaltenden Engpässe stellen enorme Herausforderungen für die gesamte Branche dar.

2. Regulierung

Die wirtschaftliche Lage der EAMN wird auch künftig durch die Erlösobergrenzen für die Netzentgelte geprägt, welche von der BNetzA festgelegt werden. Wichtige Bestandteile der Erlösobergrenzen sind der Kostenersatz und die zugestandene Eigenkapitalverzinsung für die geleisteten Netzinvestitionen.

Beim Kostenersatz werden nur für sog. dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten wie z. B. vorgelagerte Netzkosten tatsächliche Jahreswerte berücksichtigt. Hinsichtlich der übrigen Betriebskosten (u. a. Dienstleistungen, Personal) erfolgen Anpassungen lediglich im 5-Jahres-Rhythmus der Regulierungsperioden. Die Kombination aus Zeitversatz und hoher Inflation bedeutet eine große wirtschaftliche Belastung.

Zudem sinkt die zugestandene Eigenkapitalverzinsung aufgrund der - inzwischen längst vergangenen - Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten erneut mit Beginn der 4. Regulierungsperiode im Jahr 2023 (Gas) bzw. 2024 (Strom), was die Wirtschaftlichkeit der Netzinvestitionen weiter verschlechtert. Die EAM-Gruppe reagiert auf diesen Rückgang mit einer Wachstumsstrategie und weiteren Investitionen, um zusätzliche Erlöspotenziale zu erschließen. Die konkrete Höhe der Erlösobergrenzen in der 4. Regulierungsperiode unterliegt aufgrund verschiedener derzeit offener Festlegungsverfahren noch Unsicherheiten.

Im Kern ist das Regulierungsmodell darauf ausgelegt, einen effizienten Netzbetrieb in einem statischen Umfeld anzureizen. Ein solches Umfeld besteht absehbar aber nicht mehr, weder bei den Stromnetzen (langfristig hoher Ausbaubedarf) noch bei den Gasnetzen (Transformation zu klimaneutralen Gasen). Hinzu kommt die Dynamik außergewöhnlicher Preissteigerungen für Kapital, Fremdleistungen, Material und Energie. Wir halten diese Situation für überaus problematisch, auch im Hinblick auf die enormen Anforderungen aus der Klimapolitik und beim Ausbau der Netze. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) hat daher dringende und einfach umsetzbare Anpassungen des Regulierungsrahmens vorgeschlagen.

3. Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2023

3.1 Ergebnisentwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 plant die EAMN einen Gewinn vor Gewinnabführung und Rücklagenveränderungen von etwa 73 Mio. €, der damit über dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen wird. Die Umsatzerlöse werden in der Größenordnung von etwa 830 Mio. € erwartet.

Aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine ergeben sich jedoch fortdauernde Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung.

3.2 Investitionen

Die im Jahr 2023 vorgesehenen Investitionen von rund 102 Mio. € liegen über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022. Davon entfallen etwa 77 Mio. € auf den Ausbau und die Erneuerung von Stromversorgungsanlagen, 7 Mio. € auf Gasversorgungsanlagen sowie 7 Mio. € auf den intelligenten Messstellenbetrieb. Als Herausforderungen müssen allerdings der Kapitalbedarf aus den wachsenden Investitionen sowie die Engpässe und Preissteigerungen bei der Beschaffung von Material, Personal und Dienstleistungen angesehen werden.

4. Allgemeine Prämissen und Unsicherheiten

Unseren Prognosen und Planungen liegen Prämissen zugrunde, die zum Teil gravierenden Unsicherheiten unterliegen. So wurde beispielsweise unterstellt, dass eine noch schlimmere Eskalation des russischen Kriegs gegen die Ukraine oder der Konflikte mit China ausbleiben. Zudem haben die Zerstörungen an den Nord Stream-Pipelines und andere Sabotageakte sowie die massiven Angriffe auf zivile ukrainische Einrichtungen europaweite Sorgen um die Infrastruktur geschürt. Schließlich kann sich - auch durch solche Ereignisse - die seit Jahresbeginn 2023 deutliche Entspannung bei den Großhandelspreisen für Erdgas und Strom wieder umkehren.

VI. Internes Kontrollsystem sowie Risiko- und Chancenbericht

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurde unter anderem anhand verschiedener Prozesse und Kontrollaktivitäten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Die EAMN ist in das konzernweite formalisierte Risikofrüherkennungssystem der EAM-Gruppe nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz eingebunden. Dabei werden zweimal jährlich eventuell bestehende Risiken im Rahmen von Risikomanagementsitzungen bewertet und berichtet. Geschäftsführung und Aufsichtsrat werden frühzeitig, regelmäßig und bei Bedarf ad hoc über wesentliche Risiken informiert.

Die größten Risiken ergeben sich für die EAMN im finanzwirtschaftlichen Bereich aus Geldanlagen, aus Ausfallrisiken durch die aktuellen Verwerfungen auf den Energiemärkten, aus den marktbedingten Wertschwankungen im Deckungsvermögen für Pensionszusagen (CTA-Fonds) sowie aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Weiterhin bestehen allgemeine IT-Risiken, denen die Gesellschaft unter anderem durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsunternehmen und die Umsetzung angemessener Sicherheitsvorschriften

Risiken, denen die Gesellschaft unter anderem durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsumnehmern und die Umsetzung angemessener Sicherheitsvorschriften entgegenwirkt. Risiken infolge der Coronapandemie sind nicht auszuschließen, aus heutiger Sicht aber relativ unwahrscheinlich geworden. Aus dem russischen Krieg gegen die Ukraine verbleiben hingegen erhebliche geopolitische, technische und wirtschaftliche Risiken, welche die identifizierten Risiken verstärken können. Außerdem bestehen allgemeine Risiken hinsichtlich der Material-, Dienstleistungs- und Personalbeschaffung. Durch den regulatorischen Rahmen, der die Refinanzierung der EAMN über das Regulierungskonto zulässt, werden einige dieser Risiken jedoch abgemildert.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAMN unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen für das zukünftige Geschäft sieht die EAMN in weiteren Effizienzsteigerungen sowie in der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen für andere Energieversorger. In einem immer komplexer werdenden technischen und rechtlichen Umfeld ist die EAMN durch ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit gut aufgestellt, was Wege für neue Partnerschaften und Dienstleistungsangebote eröffnet.

Kassel, den 6. März 2023

Die Geschäftsführung

Anlage

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz für die Jahre 2018 bis 2022

Um eine geschlechterunabhängige Gleichbehandlung sicherzustellen, hat die EAM-Gruppe eine Unternehmensrichtlinie zur Chancengleichheit und Förderung von Vielfalt in Kraft gesetzt, an die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden sind. Die Richtlinie regelt ungewolltes Verhalten, unter anderem die Benachteiligung aufgrund des Geschlechts. Dieser Grundsatz bezieht sich auf sämtliche Aktivitäten des Unternehmens, bspw. Anweisungen und Prozesse. Durch die Richtlinie werden auch Meldewege bei potenziellen Verstößen sowie Handlungsnotwendigkeiten der Geschäftsführung bei konkreten Verstößen aufgezeigt.

Um eine Entgeltgleichheit unabhängig vom Geschlecht sicherzustellen hat die EAM Netz GmbH (EAMN) einen Stellenplan aufgestellt und unter Einbindung der Betriebsratsgremien verbindlich beschlossen. Der Stellenplan regelt auch die Vergütung für die jeweiligen Stellen, unabhängig von der konkreten Besetzung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Vergütung richtet sich nach den Eingruppierungsgrundsätzen des Tarifwerks der Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e.V., Gruppe Hessen (AVE Hessen). Durch den Vergütungstarifvertrag werden Eingruppierungsgrundsätze definiert, die sowohl die konkreten Tätigkeiten als auch notwendige Qualifikationen berücksichtigen. Jedem Mitarbeiter sind die Aufgaben seiner Stelle sowie die dafür vorgesehene Eingruppierung über die spezifische Stellenbeschreibung bekannt.

Die EAMN stellt durch die Einbindung der Betriebsratsgremien als Belegschaftsvertretung und verpflichtendes Zustimmungsgremium sicher, dass die Eingruppierung der Stellen und damit auch die konkrete Vergütung, unabhängig von Person und Geschlecht, einheitlich angewandt wird. Auch regelt der Stellenplan nach gleichem Muster die Bewertung von Stellen als außerordentlich einzugruppierende Funktionen.

Entgeltänderungen, welche die Vergütung der Eingruppierung ändern, werden im Tarifwerk AVE Hessen durch die Tarifvertragsparteien ausgehandelt und von der EAMN umgesetzt. Regelvergütungsanpassungen bei außertariflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden sowohl durch das Präsidium des Aufsichtsrats als auch die betrieblichen Mitbestimmungsgremien beschlossen und verabschiedet, wodurch eine geschlechtsunabhängige Behandlung sichergestellt wird.

Angaben über Beschäftigte geschlüsselt nach Geschlechtern:

Berichtszeitraum	2022	2016
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten	968	899
– davon Frauen	169	135
– davon Männer	799	764
– davon Frauen in Vollzeit	90	97
– davon Männer in Vollzeit	758	753
– davon Frauen in Teilzeit	79	38
– davon Männer in Teilzeit	41	11

Bilanz zum 31. Dezember 2022

der EAM Netz GmbH

Aktiva

in Mio. €	Anhang Abschnitt			
	C.	31.12.2022	31.12.2021	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	13,5	12,6	
Sachanlagen	(1)	658,9	621,7	
Finanzanlagen	(2)	8,3	12,3	646,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	(3)	11,6	11,2	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	228,2	136,0	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	0,0	0,0	147,2
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)		0,7	2,9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)		0,6	1,3
			921,8	798,0
Passiva				
Eigenkapital	(8)			
Gezeichnetes Kapital		11,0	11,0	
Kapitalrücklage		326,0	326,0	
Gewinnrücklagen		88,5	114,5	
Bilanzgewinn		0,0	0,0	451,5
Ertragszuschüsse	(9)		131,5	113,5
Rückstellungen	(10)		258,2	184,7
Verbindlichkeiten	(11)		106,6	47,3
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)		0,0	1,0
			921,8	798,0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

der EAM Netz GmbH

in Mio. €	Anhang Abschnitt D.	2022	2021
Umsatzerlöse	(1)	898,4	894,2

Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an untertigen Leistungen		-1,2	1,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)	10,7	11,8
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	16,9	6,3
Materialaufwand	(4)	611,5	632,2
Personalaufwand	(5)	83,8	85,8
Abschreibungen	(6)	49,6	48,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	68,8	70,8
Ergebnis aus Finanzanlagen	(8)	0,3	0,3
Zinsergebnis	(9)	-50,3	-29,4
Ergebnis nach Steuern		61,1	46,7
Sonstige Steuern	(10)	0,6	0,6
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	(11)	86,5	65,6
Jahresfehlbetrag		-26,0	-19,5
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		26,0	19,5
Bilanzgewinn		0,0	0,0

Anhang 2022

A. Allgemeine Angaben

(1) Jahresabschluss

Die EAM Netz GmbH (EAMN) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 14608).

Der Jahresabschluss der EAMN ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden. Die EAMN ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und GuV anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. GuV oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang gemacht. Soweit einzelne Posten in der Bilanz oder GuV zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang. Das Gliederungsschema wurde in der Bilanz um die Position "Ertragszuschüsse" und in der GuV um die Position "Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn" erweitert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Werte in den tabellarischen Aufstellungen in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Im Geschäftsjahr wurde die NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG (NHG), Stadtallendorf und die NHV - Netzgesellschaft Herrenwald Verwaltung GmbH (NHV), Stadtallendorf, mit Wirkung zum 01.01.2022 auf die EAMN angewachsen bzw. verschmolzen. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird in den betroffenen Positionen der Bilanz und GuV erläutert.

EAMN ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Danach ist die EAMN zur rechtlichen Entflechtung ihres Energieverteilungsnetzes gemäß § 7 EnWG verpflichtet. Darüber hinaus ist der Messstellenbetrieb nach § 3 Abs. 4 MsbG buchhalterisch zu entflechten.

Zwischen EAMN und EAM Beteiligungen GmbH (EAMB), Kassel, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen zu Abweichungen führen.

(2) Konzernzugehörigkeit

EAMN ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gem. §§ 290 ff. HGB aufzustellen, befreit.

Mutterunternehmen ist die EAMB, die mit ihren Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der EAM GmbH & Co. KG (EAM), Kassel (Amtsgericht Kassel, HRA 17324) einbezogen wird. Die EAM ist das Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB bei der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.unternehmensregister.de zugänglich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(1) Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Neuzugänge werden zeitanteilig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung. Geleistete Anzahlungen werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten.

	Nutzungsdauern in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 20
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 - 20
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Zugang und Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in der Regel in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr grundsätzlich voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, bei Ausleihungen zum Nennbetrag, oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Emissionszertifikate zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten. Bestehenden Risiken wird durch angemessene Abschläge (Abschreibungen) Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt; erkennbare Risiken sind durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden. Niedrig verzinst oder unverzinst langfristige Forderungen sind abgezinst.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit erhaltenen Abschlagszahlungen verrechnet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung, Vorruhestandsvereinbarungen sowie Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel zum Bilanzstichtag in treuhänderisch verwalteten Fondsanteilen angelegt. Die Fondsanteile werden von der Helaba Pension Trust e.V., Frankfurt am Main (Helaba Pension Trust) treuhänderisch für die EAMN verwaltet und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung dieses Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird gemäß §§ 168 und 169 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) durch die zuständige Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft ermittelt.

Der ermittelte Zeitwert wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Ein die Verpflichtungen übersteigender beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens wird als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

(2) Passiva**Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

Der Gewinn wird entsprechend dem Gewinnabführungsvertrag unter Berücksichtigung von zulässigen Zuführungen und Entnahmen von Gewinnrücklagen abgeführt.

Ertragszuschüsse

Der Posten beinhaltet die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse wird grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer bzw. über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird unverändert der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (1,78 % p.a.; Vorjahr: 1,87 % p.a.). Der Ermittlungszeitraum für den durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wurde im Geschäftsjahr 2016 von sieben auf zehn Jahre verlängert; ohne diese Verlängerung hätten sich zum Bilanzstichtag ein durchschnittlicher Marktzinssatz von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) und ein um 26,9 Mio. € (Vorjahr: 42,7 Mio. €) höherer Rückstellungsbetrag ergeben. Wie im Vorjahr wird ein Rententrend für Renten ohne garantierte Anpassungen in Höhe von 2,00 % p.a. angenommen.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde. Als Bewertungsendalter wurden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden gruppenbezogene Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Jubiläumrückstellungen

Die Berechnung der Jubiläumverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Für die Abzinsung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (1,44 % p.a.; Vorjahr: 1,35 % p.a.). Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen

Die Berechnung der Vorruhestandsverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) und es wird von einer Duration von 1,0 Jahren (Vorjahr: 2,0 Jahre) ausgegangen. Der für diese Duration maßgebliche Zins (0,43 % p.a., Vorjahr: 0,34 % p.a.) wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgeleitet. Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Andere sonstige Rückstellungen

Die anderen sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Sieben Jahres-Marktzins abgezinst. Die Abzinsung wird auch für ursprünglich langfristige Rückstellungen vorgenommen, deren Restlaufzeit am Bilanzstichtag ein Jahr nicht überschreitet.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter den Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Verbindlichkeiten für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

C. Angaben zur Bilanz**(1) Anlagevermögen**

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK)						
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Zugänge	Abgang NHG	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56,0	2,6	-	0,2	0,0		58,8
Geleistete Anzahlungen	1,9	1,3	-	-0,2	-		3,0
	57,9	3,9	0,0	0,0	0,0		61,8
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	145,2	4,0	0,0	0,5	0,4		149,3
Technische Anlagen	2.175,8	47,7	13,8	11,6	9,9		2.239,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	63,9	3,7	-	0,3	0,9		67,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17,9	21,1	-	-12,4	-		26,6
	2.402,8	76,5	13,8	0,0	11,2		2.481,9

Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	6,2	3,8	0,0	-	8,0	2,0
Beteiligungen	6,0	0,2	-	-	0,0	6,2
Sonstige Ausleihungen	0,1	-	-	-	0,0	0,1
	12,3	4,0	0,0	-	8,0	8,3
	2.473,0	84,4	13,8	0,0	19,2	2.552,0

in Mio. €

	Stand		Kumulierte Abschreibungen		Stand
	01.01.2022	Zugänge	Zugänge	Anwachsung NHG Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45,3	3,0	-	0,0	48,3
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
	45,3	3,0	-	0,0	48,3
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117,0	1,2	0,0	0,3	117,9
Technische Anlagen	1.610,6	41,2	5,2	8,7	1.648,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	53,5	4,2	-	0,9	56,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	1.781,1	46,6	5,2	9,9	1.823,0
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
	1.826,4	49,6	5,2	9,9	1.871,3

in Mio. €

	Buchwerte		31.12.2022	31.12.2021
	31.12.2022	31.12.2021		
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			10,5	10,7
Geleistete Anzahlungen			3,0	1,9
			13,5	12,6
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			31,4	28,2
Technische Anlagen			590,7	565,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung			10,2	10,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			26,6	17,9
			658,9	621,7
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			2,0	6,2
Beteiligungen			6,2	6,0
Sonstige Ausleihungen			0,1	0,1
			8,3	12,3
			680,7	646,6

Abgänge unter Anteile an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Verschmelzung der NHV und die Anwachsung der NHG in Höhe von insgesamt 8,0 Mio. €.

(2) Finanzanlagen**Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2021 Mio. €	Ergebnis 2021 Mio. €
Anteile an verbundenen Unternehmen			
EN Tiefbau Mitte GmbH, Hofgeismar	100,00	0,6	0,1
EN Tiefbau Süd GmbH, Lahntal-Sterzhausen	100,00	1,5	0,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
EMB Netz GmbH & Co. KG, Marburg (EMB) ¹	39,00	14,5	0,4
übrige Beteiligungen			
EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel ²	40,80	0,0	0,0
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	10,00	0,7	0,0

¹ Ergebnis vor Ergebnisverwendung, ² Anteil Stimmrechte 16%,

(3) Vorräte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,5	4,9
Emissionszertifikate	0,0	0,0
Unfertige Leistungen	5,1	6,3
	11,6	11,2

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	209,9	194,0
- abzüglich abgesetzte erhaltene Abschlagszahlungen	-160,9	-138,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nach Verrechnung)	49,0	55,9
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(0,1)	(0,0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	173,5	75,4
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	5,7	4,7
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(0,0)	(0,2)
- davon Steuern	(4,0)	(3,5)
- davon nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstandene		
Forderungen für noch nicht abzugsfähige Vorsteuer	(4,0)	(3,1)
	228,2	136,0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
-----------	------------	------------

– Sonstige Vermögensgegenstände	171,8	73,9
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	1,5
	173,5	75,4
– Forderungen gegen Gesellschafterin EAMB	172,3	74,3
– davon Forderungen aus Cash-Pooling	(171,5)	(73,6)

(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft im Wesentlichen Portokassen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, davon sind 3 T€ (Vorjahr: 6 T€) in der Verfügung beschränkt.

Die EAMN ist in das konzernweite Cash-Pooling einbezogen.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vor allem vorausgezählte Dienstleistungsentgelte.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Lebensarbeitszeitverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückgedeckte Lebensarbeitszeitverpflichtungen		
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	3,6	4,1
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	3,0	2,8
Nettowert	0,6	1,3
in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens		
Fondsanteile (Lebensarbeitszeit)	3,5	3,5

Die Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten sind zum Bilanzstichtag durch Fondsanteile besichert, die vom Helaba Pension Trust treuhänderisch verwaltet werden. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen.

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Marktwert	Ausschüttungen in 2022	Tägliche Rückgabe
	in Mio. €	in Mio. €	möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	3,6	0,0	ja

(8) Eigenkapital**Gezeichnetes Kapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt und wird von der Alleingesellschafterin EAMB gehalten.

Andere Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden den Gewinnrücklagen 26.000.000,00 € entnommen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen sind entsprechende Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in Fondsanteilen angelegt. Sie sind in Anwendung des § 253 Abs. 1 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 352,2 Mio. € (Vorjahr: 409,2 Mio. €) und liegt insgesamt um 24,5 Mio. € (Vorjahr: 63,7 Mio. €) über den Anschaffungskosten. Ihm stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber. Eine Beschränkung auf die Gewinnabführung des Jahresüberschusses besteht daher nicht.

In Bezug auf die Nicht-Anwendung der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB für Gewinnabführungsverträge folgt die EAMN der Ansicht des Erlasses des Bundesministeriums der Finanzen vom 23. Dezember 2016.

(9) Ertragszuschüsse

In den Ertragszuschüssen stehen den Zugängen von 28,8 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €) erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €) sowie Abgänge in Höhe von 0,3 Mio. € gegenüber. In den Zugängen sind 1,0 Mio. € aus der Anwachsung der NHG enthalten, sie wurden im Vorjahr unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

(10) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162,0	114,1
Steuerrückstellungen	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	96,2	70,6
	258,2	184,7

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Versorgungsverpflichtungen wurden, sofern gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Deckungsvermögen besteht, mit diesem saldiert.

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	477,8	487,3
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	319,9	375,2
Nettowert	157,9	112,1
Rückgedeckte arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	29,6	28,1
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	25,5	26,1
Nettowert	4,1	2,0
	162,0	114,1
in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	320,4	338,3

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Marktwert	Ausschüttungen in 2022	Tägliche Rückgabe
	in Mio. €	in Mio. €	möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	265,3	0,6ja	
Infrastrukturfonds HI Pension Trust EAM 2-Fonds	29,0	nein *	
Immobilienfonds HI Pension Trust EAM 3-Fonds	51,1	0,2nein *	

* Grundsätzlich ist aufgrund des hohen Anteiles an illiquiden Vermögensklassen dieser Fonds eine tägliche Rückgabe nicht möglich.

Steuerrückstellungen

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuerrückstellungen aus der Anwachsung der NHG.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	25,6	30,4
Energiewirtschaftliche und öffentlich-rechtliche Verpflichtungen	49,4	16,3
Ausstehende Rechnungen	10,9	9,7
Drohende Rückzahlungsverpflichtungen	1,1	3,0
Übrige ungewisse Verpflichtungen	9,2	11,2
	96,2	70,6

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind Verpflichtungen enthalten, für die zur Erfüllung entsprechende Mittel in Fondsanteile (Deckungsvermögen) angelegt sind. Nach Verrechnung mit dem entsprechenden Deckungsvermögen wird der übersteigende Betrag als Verpflichtung unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückgedeckte Vorruhestandsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	4,0	6,3
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	3,3	3,8
Nettowert	0,7	2,5
in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens		
Fondsanteile (Vorruhestand)	3,7	3,7

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Marktwert in Mio. €	Ausschüttungen in 2022 in Mio. €Tägliche Rückgabe möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	3,3	0,0ja

(11) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen	9,8	13,8
– Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(9,8)	(13,8)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,6	30,4
– Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(90,6)	(30,4)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,7	1,2
– Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1,7)	(1,2)
– davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1,7)	(1,2)
– davon gegenüber Gesellschafterin EAMB	(0,0)	(0,1)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,3	0,2
– Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(0,3)	(0,2)
– davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(0,1)	(0,1)
– davon sonstige Verbindlichkeiten	(0,2)	(0,1)
Sonstige Verbindlichkeiten	4,2	1,7
– Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(4,2)	(1,7)
– Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	(0,0)	(0,0)
– davon aus Steuern	(2,3)	(0,0)
	106,6	47,3

(12) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Durch Schulbeitriffsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAMB einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,6 Mio. € beigetreten.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 242,5 Mio. € (Vorjahr: 155,4 Mio. €). Davon betreffen 48,3 Mio. € (Vorjahr: 52,0 Mio. €) verbundene Unternehmen und 12,6 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) assoziierte Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben Laufzeiten bis zum Jahr 2032 und bestehen aus Leasing- und Mietverträgen, Bestellobligo sowie aus Investitionssachverhalten im Netzbereich, die auf den Aufgaben als Netzbetreiber beruhen.

Des Weiteren besteht eine gesetzliche Verpflichtung aus der Beschaffung der benötigten Energie zur Deckung von Netzverlusten, für welche die Gesellschaft als Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen verantwortlich ist.

EAMN ist Mitglied bei der KVK Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel (KVK), Kassel. Für 83 (Vorjahr: 94) Mitarbeiter sind an die KVK Umlagen von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet worden. Der Umlagesatz beträgt 6,5 % der umlagepflichtigen Gehälter (5,8 Mio. €; Vorjahr: 6,4 Mio. €) zuzüglich einer pauschalen Sonderumlage (0,9 Mio. €; Vorjahr: 0,7 Mio. €) und einem pauschalen Sanierungsgeld (0,4 Mio. €, Vorjahr: 0,4 Mio. €). Zur Höhe dieser nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB mittelbaren Versorgungsverpflichtungen kann die EAMN mangels Informationen seitens der KVK keine Angaben machen.

Aus mitarbeiterfinanzierten Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachdotierungsverpflichtung, sobald die Verpflichtung das Deckungsvermögen überschreitet.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Umsatzerlöse**

in Mio. €	2022	2021
Strom	750,9	767,1
Gas	94,9	78,1
Ertragszuschüsse	10,5	9,9
Sonstige Umsatzerlöse	42,1	39,1
	898,4	894,2

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Netznutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung von Aufwendungen aus dezentraler Stromspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber und werden im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 15,6 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €) enthalten.

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter diesem Posten werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen erfasst. Es handelt sich insbesondere um aktivierte Personal- und Materialkosten des

Geschäftsjahres.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	7,8	0,9
Andere periodenfremde Erträge	2,6	0,9
Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	2,1	1,2
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,7	0,6
Übrige	2,7	2,7
	16,9	6,3

(4) Materialaufwand

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	550,2	563,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27,2	32,0
Konzessionsabgabe	34,1	36,7
	611,5	632,2

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich Einspeisevergütungen sowie Kosten für vorgelagerte Netze. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus Endabrechnungen für Vorjahre von 15,2 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) enthalten.

(5) Personalaufwand

in Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	68,6	68,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15,2	17,2
– davon für Altersversorgung	(2,1)	(4,2)
	83,8	85,8

Die Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalrückstellungen - insbesondere der Pensionsrückstellungen - ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Durchschnitt hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EAMN wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Gesamt	968	939
- davon Angestellte	(704)	(683)
- davon gewerbliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(264)	(256)
- davon Vollzeit	(848)	(832)
- davon Teilzeit	(120)	(107)
- davon männlich	(799)	(777)
- davon weiblich	(169)	(162)

Daneben wurden durchschnittlich 88 (Vorjahr: 79) Auszubildende beschäftigt.

(6) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Anlagenspiegel einzeln dargestellt. In den Abschreibungen sind 6,6 Mio. € degressive Abschreibungen enthalten, die aus dem angewandten Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB resultieren.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Kaufmännische Dienstleistungen	23,9	24,0
IT-Dienstleistungen	15,3	13,9
Netzwirtschaftliche Dienstleistungen	8,3	9,8
Fremd- und Beratungsleistungen	6,4	7,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	2,6	1,9
Andere periodenfremde Aufwendungen	0,1	0,5
Übrige	12,2	13,5
	68,8	70,8

In den übrigen Aufwendungen sind Zuführungen zu Rückstellungen sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus dem Anwachungsverlust der NHG in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten.

(8) Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	0,3	0,3
– davon aus verbundenen Unternehmen	(0,1)	(0,2)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0
	0,3	0,3

(9) Zinsergebnis

in Mio. €	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,0
– davon aus verbundenen Unternehmen	(0,4)	(0,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50,8	29,4
– davon an verbundene Unternehmen	(0,0)	(-)
– davon Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen/Rückstellungen	(50,8)	(29,1)
– davon Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ohne Rückdeckung	(0,0)	(0,3)
	-50,3	-29,4

Die Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen ergeben sich aus der Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen (15,5 Mio. €; Vorjahr: 39,9 Mio. €) sowie den Aufwendungen von 35,3 Mio. € (Vorjahr: Erträge von 10,8 Mio. €) aus dem entsprechenden Deckungsvermögen.

(10) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Grundsteuer. Darin sind 39 T€ periodenfremde Steueraufwendungen (Vorjahr: 4 T€ Steuererstattung) enthalten.

(11) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Geschäftsjahr wurden 86.492.989,43 € gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin EAMB abgeführt (Vorjahr: 65.586.245,95 €). Die Aufwendungen werden zum einen durch das laufende Ergebnis in Höhe von 60.492.989,43 € und zum anderen durch die Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von 26.000.000,00 € gedeckt.

(12) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen sind zu nennen:

in Mio. €	2022	2021
-----------	------	------

Aufwendungen		
Dienstleistungsverträge mit EAM	23,9	24,0
Pacht- und Dienstleistungsverträge mit Stadtwerke Gelnhausen GmbH (STWG), Gelnhausen	2,7	2,7
Pachtvertrag mit EMB	1,4	1,5
Erträge		
Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM	2,1	1,9
Dienstleistungsverträge mit STWG	1,1	1,2
Dienstleistungsvertrag mit EAMB	0,9	0,5
Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM Natur Energie GmbH, Kassel	0,3	0,2
Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit EMB	1,0	0,9
Die Leistungen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht.		

E. Ergänzende Angaben

(1) Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Konzernanhang der EAM angegeben werden.

(2) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

(3) Sonstige Angaben

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €); ihre Bezüge betragen 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio.€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr auf 241 T€ (Vorjahr: 248 T€).

(4) Nachtragsbericht

Ergebnisse nach dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

Kassel, den 6. März 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Sebastian Breker

Jörg Hartmann

Anlage 1 zum Anhang der EAM Netz GmbH 20 22

Organe der Gesellschaft 20 22

Aufsichtsrat	
Hans-Hinrich Schriever (seit 18.10.2022)	Kirsten Fründt (verstorben am 19.01.2022)
Vorsitzender	Vorsitzende
Bovenden	Marburg
Geschäftsführer der EAM Verwaltungs-GmbH	Landrätling
Hans-Werner Bender (seit 18.10.2022)	Landkreis-Marburg-Biedenkopf
Stellvertretender Vorsitzender	Michael Steisel (ausgeschieden am 22.09.2022)
Sinn	Stellvertretender Vorsitzender
Bürgermeister Gemeinde Sinn	Söhrewald
Karsten Lenz	Bürgermeister a. D.
Stellvertretender Vorsitzender Herborn	
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats EAM Netz GmbH	
Nicolas Aisch	Christoph Felkl (seit 22.09.2022)
Willebadessen	Breidenbach
Bürgermeister	Bürgermeister
Orgelstadt Borgentreich	Gemeinde Breidenbach
Karl-Friedrich Frese Bromskirchen	Walter Glänzer (ausgeschieden am 14.06.2022)
Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Waldeck-Frankenberg	Neuenstein
Susanne Glombitza (seit 15.06.2022)	Bürgermeister a.D.
Nörten-Hardenberg	Dr. Werner Henning
Bürgermeisterin	Geismar
Flecken Nörten-Hardenberg	Landrat
Melanie Hobein	Landkreis Eichsfeld
Helsa	Friedel Lenze (ausgeschieden am 14.06.2022)
Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats EAM Netz GmbH	Berkatal
Tobias Lohre	Bürgermeister
Neukirchen-Riebelsdorf	Gemeinde Berkatal
Regiomeister	Manfred Ludewig (seit 22.09.2022)
EAM Netz GmbH	Vellmar
Ralf Lüdeke	Bürgermeister
Einbeck	Stadt Vellmar
Projektbearbeiter mbA	Burkhard Nix
	Stadtallendorf
	Regiomeister

EAM Netz GmbH
Reiner Pilgram
Felsberg-Wolfershausen
Projektcontroller
EAM Netz GmbH

Marcel Riethig
(seit 15.06.2022)
Göttingen
Landrat
Landkreis Göttingen
Bernd Schmidt
(ausgeschieden am 22.09.2022)
Dautphetal
Bürgermeister a. D.
Bernd Stallmann
Maintal
Regiomeister
EAM Netz GmbH
Heinrich Vesper
(ausgeschieden am 14.06.2022)
Willingshausen
Bürgermeister a.D.
Jens Womelsdorf
(seit 22.09.2022)
Marburg
Landrat
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Geschäftsführung
Jörg Hartmann

Gladenbach
Regulierungs- und Assetmanagement, Netze, Netzsteuerung, Regionalzentren, Aus- und Weiterbildung
Andreas Wirtz
(ausgeschieden am 31.12.2022)
Kassel

EAM Netz GmbH
Marcél Pritsch
(seit 15.06.2022)
Bad Zwesten
Bürgermeister
Stadt Borken
Thomas Rohrbach
(seit 15.06.2022)
Niederaula
Bürgermeister
Marktgemeinde Niederaula
Susanne Simmler
Hanau
Erste Kreisbeigeordnete
Main-Kinzig-Kreis
Michael Stickeln
Warburg
Landrat
Kreis Höxter
Christel Wemheuer
(ausgeschieden am 14.06.2022)
Gleichen
Erste Kreisrätin a.D.

Dr. Sebastian Breker
(seit 01.11.2022)
Warburg
Netzvertrieb, Messwesen, Kundenprozesse, IT/Prozesse, Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Wasser

Tätigkeitsabschlüsse der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2022

Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Anlagenspiegel der Tätigkeitsbereiche "Elektrizitäts- und Gasverteilung" sowie den Tätigkeitsbereich für den "modernen und intelligenten Messstellenbetrieb" für das Geschäftsjahr 2022

Erläuterungen der gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der EAM Netz GmbH für 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022 für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

der EAM Netz GmbH

Aktiva

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,0		8,5	
II. Sachanlagen	484,8		448,1	
III. Finanzanlagen	0,1	494,9	0,1	456,7
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5,7		4,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,8		45,1	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145,2		64,5	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €)				
- davon aus Steuern 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €)	4,7	192,7	3,9	113,5
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,0		0,0
		198,4		117,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,6		2,6
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,4		1,0
		694,3		577,9

Passiva

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
A. Zugeordnetes Eigenkapital		286,2		315,1
B. Ertragszuschüsse		102,6		83,8
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126,4		86,5	
2. Sonstige Rückstellungen	82,0	208,4	51,0	137,5
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7,5		11,0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,9		27,3	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,3		1,0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1		0,1	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3,3	97,1	1,1	40,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten		-		1,0
		694,3		577,9

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

der EAM Netz GmbH

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	756,6	774,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,7	8,8
Sonstige betriebliche Erträge	13,1	4,0
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	511,8	536,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16,6	19,3
c) Konzessionsabgabe	32,2	34,9
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	52,6	51,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11,6	13,0
davon für Altersversorgung: 2,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €)		
Abschreibungen	37,0	35,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51,8	52,0
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0	0,0
Zinsergebnis	-41,8	-24,3
Ergebnis nach Steuern	23,0	20,2
Sonstige Steuern	0,4	0,4
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	32,3	27,5
Jahresfehlbetrag	-9,7	-7,7
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	9,7	7,7
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Anlagenspiegel für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

der EAM Netz GmbH

in Mio. €	Stand 01.01.2022	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Umbuchungen
		Zugänge	Zugänge Anwachung NHG	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23,7	2,5	-	0,1
Geleistete Anzahlungen	0,8	0,9	-	-0,1
	24,5	3,4	-	0,0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115,2	3,9	0,0	0,5
Technische Anlagen	1.604,3	36,5	13,8	10,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50,7	2,9	0,0	0,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15,1	18,8	-	-11,5
	1.785,3	62,1	13,8	0,0
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	0,1	-	-	-
	0,1	-	-	-
	1.809,9	65,5	13,8	0,0
			Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
			Anpassung Vorträge aus Schlüsselung	Stand
Immaterielle Vermögensgegenstände			Abgänge	31.12.2022
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,3	-
Geleistete Anzahlungen			0,0	1,6
			0,3	28,2
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,5	0,3
Technische Anlagen			5,4	8,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,2	0,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,1	-
			6,2	9,1
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen			0,0	0,0
			0,0	0,1
			6,5	9,1
			Kumulierte Abschreibungen	
			Anpassung Vorträge aus Schlüsselung	Stand
Immaterielle Vermögensgegenstände			Abgänge	31.12.2022
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16,0	2,1	0,1	-
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-
	16,0	2,1	0,1	-
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90,7	1,0	0,4	0,2
Technische Anlagen	1.203,8	30,6	4,1	7,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	42,7	3,3	0,2	0,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	1.337,2	34,9	4,7	8,5
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-

	1.353,2	37,0	4,8	8,5	1.391,7
			Buchwerte		
			Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	
in Mio. €					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			8,4		7,7
Geleistete Anzahlungen			1,6		0,8
			10,0		8,5
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			27,9		24,5
Technische Anlagen			426,6		400,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung			7,8		8,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			22,5		15,1
			484,8		448,1
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen			0,1		0,1
			0,1		0,1
			494,9		456,7

Bilanz zum 31. Dezember 2022 für die Tätigkeit Gasverteilung

der EAM Netz GmbH

Aktiva

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,6		2,1	
II. Sachanlagen	122,4		124,0	
III. Finanzanlagen	0,0	124,0	0,0	126,1
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,6		0,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,1		6,4	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18,4		6,5	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
– davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €)				
– davon aus Steuern 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €)	0,5	21,0	0,3	13,2
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,0		0,0
		21,6		13,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,1		0,3
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,1		0,2
		145,8		140,5

Passiva

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
A. Zugeordnetes Eigenkapital		82,1		80,6
B. Ertragszuschüsse		25,9		26,6
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,6		19,9	
2. Sonstige Rückstellungen	5,8	33,4	10,2	30,1
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,1		0,5	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,7		2,1	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,2		0,2	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,4	4,4	0,4	3,2
		145,8		140,5

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 für die Tätigkeit Gasverteilung

der EAM Netz GmbH

in Mio. €	2022		2021
Umsatzerlöse	96,0		78,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,1		2,1
Sonstige betriebliche Erträge	1,3		0,5
Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32,9		21,4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2,0		2,3
c) Konzessionsabgabe	1,9		1,8
Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	9,7		11,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2,2		2,7
davon für Altersversorgung: 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €)			
Abschreibungen	8,6		8,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,1		11,3
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0		0,0
Zinsergebnis	-8,0		-4,9
Ergebnis nach Steuern	23,0		17,1
Sonstige Steuern	0,1		0,0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	32,7		23,7
Jahresfehlbetrag	-9,8		-6,6
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	9,8		6,6
Bilanzgewinn	0,0		0,0

Anlagenspiegel für die Tätigkeit Gasverteilung

der EAM Netz GmbH

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10,4	0,1	0,0	-0,3	0,0	10,2
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
	10,4	0,3	0,0	-0,3	0,0	10,4
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14,3	0,0	0,0	-0,3	0,0	14,0
Technische Anlagen	476,3	6,4	0,9	-5,6	0,9	477,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,5	0,5	0,0	-0,3	0,1	8,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,3	1,1	-0,9	-0,1	0,0	1,4
	500,4	8,0	0,0	-6,3	1,0	501,1
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0,0	-	-	-	0,0	0,0
	0,0	-	-	-	0,0	0,0
	510,8	8,3	0,0	-6,6	1,0	511,5

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen					Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge		Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8,3	0,7	-0,2	0,0	8,8
Geleistete Anzahlungen		-	-	-	-	-
		8,3	0,7	-0,2	0,0	8,8
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12,1	0,1	-0,4	0,0	11,8
Technische Anlagen		357,2	7,3	-4,1	0,9	359,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7,1	0,5	-0,1	0,1	7,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-	-	-	-	-
		376,4	7,9	-4,6	1,0	378,7
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen		-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-
		384,7	8,6	-4,8	1,0	387,5

in Mio. €	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,4	2,1
Geleistete Anzahlungen	0,2	0,0
	1,6	2,1
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2,2	2,2
Technische Anlagen	117,6	119,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,2	1,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,4	1,3
	122,4	124,0
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0
	0,0	0,0
	124,0	126,1

Bilanz zum 31. Dezember 2022 für die Tätigkeit "Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb"

der EAM Netz GmbH

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. €		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,9	1,8
II. Sachanlagen	15,7	13,6
III. Finanzanlagen	0,0	0,0
15,7	17,6	15,4
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,9	0,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
- davon aus Steuern 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)	0,0	0,0
II. Guthaben bei Kreditinstituten		
	1,2	0,4
	0,0	0,0
	1,2	0,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,0
	18,8	15,8
Passiva		
in Mio. €		
A. Zugeordnetes Eigenkapital		
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,2	0,8
2. Sonstige Rückstellungen	0,4	0,2
1,6	1,0	
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,0
	0,6	0,0

Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG abzubildenden Tätigkeiten

der EAM Netz GmbH für 2022

Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Darüber hinaus besteht für Betreiber von Energieversorgungsnetzen nach Maßgabe von § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG die Verpflichtung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs (i.S.v. § 2 Nr. 4 MsbG) von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung über die buchhalterische Entflechtung.

Definitionen der Unternehmensaktivitäten

Die EAM Netz GmbH (EAMN) ist nach dieser Definition in folgende sieben Tätigkeiten zu segmentieren:

- Elektrizitätsverteilung
- Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb
- Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten im Gassektor
- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile.

Als Betreiber von Strom- und Gasverteilnetzen führt die EAMN gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeiten die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung mit den entsprechenden Netzerlösen und Netzaufwendungen durch. Darüber hinaus hat die EAMN für ihr Netzgebiet die zum Juli 2017 durch das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) eingeführte neue Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (gMSB) übernommen, wodurch die Tätigkeit "Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb" hinzugekommen ist.

Die Tätigkeit "Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor" beinhaltet im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Fremdbau und Netzdienstleistungen sowie Contracting (Straßenbeleuchtung). Die Tätigkeit "Andere Tätigkeiten im Gassektor" umfasst im Wesentlichen Tätigkeiten im Bereich von Biogasanlagen und Fremdbau.

In der Tätigkeit "Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors" werden alle Geschäftstätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors der EAMN abgebildet, dazu gehören im Wesentlichen das Wassergeschäft sowie das Beteiligungsgeschäft.

In der Tätigkeit "Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile" wird die Verpachtung von E-Ladesäulen abgebildet. Ein separater Tätigkeitsabschluss für verpachtete E-Ladesäulen nach Maßgabe von § 6b Abs. 3 Nr. 7 EnWG wird aus Wesentlichkeitsgründen und der Tatsache, dass ein Teil im Jahr 2022 übertragen wurde und der restliche Teil im Jahr 2023 übertragen wird, nicht erstellt. Der Restbuchwert der E-Ladesäulen zum 31.12.2022 beträgt 160 T€ (Vorjahr: 245 T€). Das Spartenergebnis nach Steuern beläuft sich auf -101 T€ (Vorjahr: -214 T€) und wird in der Sparte "Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors" ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Systematik zur Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung sowie Messstellenbetrieb sind im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemein

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wurden die Tätigkeiten "Elektrizitäts- und Gasverteilung", "Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors", "Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors", "Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb" und "Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors" abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden wäre, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden ebenso wie Beteiligungen den anderen Tätigkeiten außerhalb der Sektoren Strom und Gas zugeordnet.

In Einhaltung der relevanten Verlautbarungen des IDW (u. a. IDW RS ÖFA 2) wird in den Tätigkeitsbilanzen die entstehende Residualgröße aus der direkten und indirekten Zuordnung von Aktiva und Passiva mit dem retrograd zugeordneten Eigenkapital saldiert und in Summe als sogenanntes "Zugeordnetes Eigenkapital" ausgewiesen.

Die Tätigkeitsbilanz hat aufgrund des Vollständigkeitsgebotes gemäß § 246 Abs. 1 Satz 1 HGB "sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge" zu enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Durch Zuordnungsdifferenzen entstehende Ausgleichsposten sind keine Bilanzposten im Sinne des § 246 HGB. Zudem verweist der IDW RS ÖFA 2 Tz. 48 darauf, dass die in den §§ 266, 268 und 275 HGB enthaltenen Regeln über den Ausweis des Eigenkapitals nur für das Gesamtunternehmen von Bedeutung sein können, sodass es sachgerecht erscheint, dass den einzelnen Tätigkeiten zugeordnete Eigenkapital unter einem Posten zusammen zu fassen. Die Zuordnung des Ausgleichspostens im Eigenkapital (als geborene Residualgröße gemäß § 247 Abs. 1 HGB), führt somit zu einer verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 264 Abs. 2 HGB.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Steuerforderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	3,7	0,3	-
	(Vorjahr: 3,2)	(Vorjahr: 0,0)	(Vorjahr: -)

Die Verbindlichkeiten der einzelnen Tätigkeitsfelder haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Durch Schulbeitrittsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel, einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,6 Mio. € beigetreten.

Ferner besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgangspunkt für die Erstellung der Tätigkeiten-Ergebnisrechnung bildet der Jahresabschluss der EAMN.

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen, die eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet. Hierbei wurde im Wesentlichen ein Anlagen- und Personalschlüssel verwendet.

Erläuterungen zu einzelnen GuV-Positionen

Die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMsB
Aufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	12,9 (Vorjahr: 33,2)	2,5 (Vorjahr: 6,6)	0,1 (Vorjahr: 0,3)

Kassel, den 6. März 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Sebastian Breker

Jörg Hartmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EAM Netz GmbH, Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRES ABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EAM Netz GmbH, Kassel, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EAM Netz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten "Elektrizitätsverteilung", "Gasverteilung" und "Messstellenbetrieb" nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Kassel, den 31. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Markus Küfner, Wirtschaftsprüfer
ppa. Matthias Schwarze-Gerland, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats 2022

der EAM Netz GmbH

Im Jahr 2022 gab es folgende Mandatswechsel im Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH: Die Gesellschafterversammlung hat als Nachfolger der am 14. Juni 2022 ausgeschiedenen Mitglieder Walter Glänzer, Friedel Lenze, Heinrich Vesper und Christel Wemheuer mit Wirkung zum 15. Juni 2022 Susanne Glombitza, Marcèl Pritsch, Marcel Riethig und Thomas Rohrbach als neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Als Nachfolger der am 22. September 2022 ausgeschiedenen Mitglieder Bernd Schmidt und Michael Steisel hat die Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 22. September 2022 Christoph Felkl, Manfred Ludewig und Jens Womelsdorf als neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats ist seit 18. Oktober 2022 Hans-Hinrich Schriever. Er folgte der im Januar 2022 verstorbenen Kirsten Fründt nach. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist seit 18. Oktober 2022 Hans-Werner Bender als Nachfolger des ausgeschiedenen Michael Steisel.

Am 1. November 2022 wurde Dr. Sebastian Breker Geschäftsführer der EAM Netz GmbH und damit Nachfolger von Andreas Wirtz, der das Unternehmen zum 31. Dezember 2022 verlassen hat.

Der Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH hat sich während des Geschäftsjahres 2022 von der Geschäftsführung der EAM Netz GmbH regelmäßig mündlich und schriftlich über die Lage des Unternehmens und dessen Strategie sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben unterrichten lassen. Insgesamt wurden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung abgehalten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in Gesprächen mit der Geschäftsführung Fragen der Geschäftspolitik, strategische Ziele sowie wichtige Einzelvorgänge erörtert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren der Jahresabschluss, die Gaskrise durch den Ukrainekrieg, die Umsetzung der Energiewende, die Anpassung der Vertriebsstruktur und die Kostenanträge für die anstehende 4. Regulierungsperiode. Weitere Themen waren die Entwicklung des Messwesens, Redispatch 2.0, Sachstand bei den Konzessions- und Netzaufgabeverfahren, der Netzentgeltvergleich, das Störungsgeschehen und die Entwicklungen der dezentralen Einspeiser.

Beschlüsse wurden insbesondere getroffen zur Jahresplanung 2023 sowie zu den Eckdaten der Mittelfristplanung 2024-2025, zum Kostenantrag Strom, zur Wahl eines Vorsitzenden sowie eines stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, zur Anpassung des Geschäftsverteilungsplans ab 1. Januar 2023, zur Änderung der Geschäftsordnung und zur Neubesetzung des Konzessionsgeberbeirats ab 16. Dezember 2022.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sowie das Überwachungssystem in Analogie zu § 91 Abs. 2 AktG wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung Kassel, geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Des Weiteren wurden die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und der hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichte Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung" beachtet.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergaben keinerlei Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EAM Netz GmbH für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Kassel, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat
Hans-Hinrich Schriever, Vorsitzender

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 13. Juni 2023 festgestellt.